

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 353 372, Zs. 454 443, Abschr., Ern.-F. 1078 684, Gewinn 966 287 (davon: Div. 792 000, R.-F. 60 000, Vortrag 114 287). — Kredit: Gewinnvortrag 94 408, Betriebsgewinn 2 757 478, Ertrag an Betteil. 900. Sa. RM. 2 852 786.

Dividenden: 1924—1929: 0, 6, 6, 6, 6, 6%.

Direktion: Min.-Rat K. Sterner, München; Dipl.-Ing. W. Hübsch, Töging; Ernst Rauch, Lautauwerk; Stellv. Dipl.-Chem. Dr. Fr. Mette, Töging.

Aufsichtsrat: Vors. Staatssekretär z. D. David Fischer, Berlin; Stellv. Ministerialrat August Mader, München; Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Nikodem Caro, Berlin; Geh. Baurat Prof. Dr.-Ing. e. h. Caspar Dantscher, Dir. Heinrich Dietz, München; Dir. Dr. rer. pol. e. h. Hermann Jahncke, Oberreg.-Rat z. D. Dir. Dr. E. Landauer, Geh. Reg.-Rat Dir. Dr. W. Lenzmann, Berlin; Staatsbank-Direkt. Geh. Ober-Finanzrat Friedrich Moroff, München; Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. von der Porten, Minister a. D. Hans von Raumer, Staatssekretär z. D. Hermann Walther, Berlin.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Lokomotivfabrik Krauss & Comp. Aktiengesellschaft

in München, 2 NW, Maillingerstr. 33. (Börsenname: Krauss & Co. Lokomotiv.)

Gegründet: 1866. A.-G. seit 6./6. bzw. 19./9. 1887.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Maschinen u. Geräten jeder Art. Im Jahre 1924 nahm die Ges. den Bau von Lastkraftwagen auf; mit der Motorwagenfabrik „Berna“ A.-G., Olten (Schweiz) traf sie eine Vereinbarung, nach welcher sie die Typen ihrer Lastwagen „Krauss-Berna“ in Deutschland herstellt u. vertreibt. Ferner errichtete sie in 1924 gegenüber ihrer Fabrik in München eine Gross-Garage unter dem Namen „Krauss-Garage“ mit 152 Boxen. Der Betrieb dieser Garage bringt der Ges. Arbeiten für ihre Reparaturwerkstätte. Seit dem Jahre 1925 baut die Ges. Strassenwalzen verschied. Systeme. — Die frühere „Giesserei Sugg & Comp. Aktiengesellschaft“, München, u. „Bayerische Stahlgiesserei G. m. b. H.“, Allach bei München, sind 1920 u. 1921 durch Fusion übernommen worden.

Besitztum: Die der Ges. gehörenden Grundst. haben eine Grösse von ca. 583 000 qm, wovon 77 800 qm bebaut sind. 1. Abteil. I, Werk München-Hauptbahnhof. Grundbesitz: 47 100 qm. Fabrikation: Haupt- u. Nebenbahn-, Klein- u. Industriebahnlokomotiven, Eisenbahnsicher.einricht., Werkzeugmasch., Lastkraftwagen, Dampfstrassenwalzen, Torfgewinn.anlagen. 2. Abteil. II, Werk München-Südbahnhof. Grundbesitz: 34 400 qm. 3. Abteil. V, München-Bavariastrasse. Grundbesitz 13 100 qm. Betriebsanlage: Eisen- u. Metallgiesserei. 4. Abteil. VI, Allach bei München. Grundbesitz: 60 000 qm. Betriebsanlage: Stahl- u. Tempergiesserei. 5. Abteil. VII, Allach bei München. Grundbesitz: 418 000 qm. Betriebsanlage: Lokomotivwerkstätten. Abteil. IX: Betrieb einer Grossgarage. Grundbesitz: 104 700 qm. 152 Boxen. Alle Werke haben Gleisanschluss. 1928 Erwerb einer Kolonie in Allach. Diese wird ausschliessl. von Arbeitern der Ges. bewohnt.

Kapital: RM. 5 000 000 in 5000 Aktien zu RM. 1000. — **Vorkriegskapital:** M. 4 900 000.

Urspr. A.-K. M. 1 740 000, erhöht bis 1900 auf M. 4 900 000, weiter erhöht von 1920 bis 1923 auf M. 100 000 000 in Aktien zu M. 1000. Dann erfolgte die Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 26./11. 1924 von M. 100 000 000 auf RM. 5 000 000 derart, dass der Nennwert der Aktien von bisher M. 1000 auf RM. 50 herabgesetzt wurde. Die Aktien zu RM. 50 wurden lt. G.-V. v. 17./5. 1929 in Stücke zu RM. 1000 umgetauscht.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Gen.-Vers.: Bis Ende Juni.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (Grenze 10% des A.-K.), 4% Div., nach Abschr. u. Rückl. 10% Tant. an A.-R., mindestens aber RM. 13 000, Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1929: Aktiva: Grundst. u. Geb. 3 275 842, Einricht. 1 181 562, Vorrat an Roh- u. Hilfsstoffen 517 525, Bestand an halbfert. Erzeugnissen 573 020, Kontokorrent-Schuldner 1 214 135, Kassa 18 855, Wertp. 24 593, (Bürgschaften 82 529). — Passiva: A.-K. 5 000 000, R.-F. 75 000, Hyp. 20 506, feste Kredite 369 607, Kontokorrent-Gläubiger u. Anzahl. 787 044, transit. Konten 123 177, Akzepte 250 609, (Bürgschaften 82 529), Gewinn 179 588. Sa. RM. 6 805 535.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Geschäfts-Unk. 2 144 788, Abschr. auf Geb. u. Einricht. 215 183, Gewinn 179 588. — Kredit: Gewinnvortrag aus 1928 87 167, Betriebsüberschuss 2 401 148, verschied. Erträge 51 243. Sa. RM. 2 539 559.

Kurs: Ende 1925—1929: In Berlin: 31⁷/₈, 79.75, 54, 53.25, 56%; in Frankf. a. M.: 31, 80, 53, 52.50, 56%; in München: 31.75, 79.25, 56, 52.50, 55.50%.

Dividenden: 1913: 6%; 1924—1929: 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Landesbaurat Dipl.-Ing. Hans Georg Krauss, München.

Aufsichtsrat: Vors. Dir. Dr.-Ing. e. h. Otto Heinsheimer, Wien; Stellv. Bankier Dr. Erwin O. Brettauer, Berlin; Baurat u. Dir. Hans Altmann, Wien; Geh. Rat Eduard Ritter von Weiss, München; Bank-Direkt. Alfr. Heinsheimer, Wien; Reichspostminister a. D. Dr.-Ing. e. h. Stingl, München; vom Betriebsrat: Th. Erber, M. Laudenbacher.

Zahlstellen: Eig. Kasse; München: Darmstädter u. Nationalbank; Berlin: Martin Schiff; Frankfurt a. M.: Jacob S. H. Stern.